

Inhalt

Einleitung: Ewig jung bleiben?	11
TEIL A. Hauptwerk: „Ewiges Leben?“ (1982)	
Ewiges Leben?	19
Einführung	19
Das Original und seine Übersetzungen	19
Biographischer Kontext	19
Vorwort	24
A. Der Horizont	28
I. Sterben als Eingang ins Licht?	28
1. <i>Die Toten lernen nichts dazu</i>	28
2. <i>Abschaffung des Todes?</i>	31
3. <i>Erfahrungen mit Sterbenden</i>	34
4. <i>Ein Blick nach drüben?</i>	39
5. <i>Die Mehrdeutigkeit der Sterbeerlebnisse</i>	43
6. <i>Was heißt Tod?</i>	47
7. <i>Drei entscheidende Einsichten</i>	50
II. Das Jenseits – eine Wunschprojektion?	52
1. <i>Und es kommt nichts nachher?</i>	52
2. <i>Gott – Spiegelbild des Menschen</i>	55
3. <i>Das Jenseits als entfremdetes Diesseits</i>	58
4. <i>Das ewige Leben – Wunsch oder Wirklichkeit?</i>	61
5. <i>Der Projektionsverdacht in der Psychoanalyse</i>	64
6. <i>Ein Sinn des Todes?</i>	66
7. <i>Das Entweder – Oder</i>	75
III. Modelle des Ewigkeitsglaubens in den Religionen	78
1. <i>Das große Vielleicht</i>	78
2. <i>Religion am Ursprung der Menschheit</i>	80
3. <i>Die Religion des Steinzeitmenschen</i>	84
4. <i>Basiskonsens und Basisdifferenz heute</i>	89
5. <i>Endzustand als Sein oder als Nichtsein?</i>	94
6. <i>Ein einziges oder mehrere Leben?</i>	97
7. <i>Argumente für und gegen Reinkarnation</i>	99
8. <i>Ewige Wiederkehr des Gleichen?</i>	105
9. <i>Alternativen</i>	108
B. Die Hoffnung	112
IV. Auferweckung der Toten?	112

1. Ist ewiges Leben erfahrbbar?	112
2. Eine Frage des Vertrauens	116
3. Enden alle Wege am Grabe?	119
4. Auferweckungsglaube – eine späte Erscheinung	124
5. Die ersten Belege	126
6. Auferweckungsglaube – eine apokalyptische Spekulation? ..	132
7. Jesus und sein Tod	134
V. Schwierigkeiten mit der Auferweckung Jesu	140
1. Apokryphen	140
2. Die anerkannten Zeugnisse	143
3. Entwicklungen und Verwicklungen	145
4. Das älteste Osterzeugnis	148
5. Das Wesentliche der Osterbotschaft	153
6. Auferweckung des Leibes?	156
7. Was heißt „ewig leben“?	160
8. Auferweckung heute	162
VI. Zwischen Himmel und Hölle	168
1. Vorweggenommen in ein Haus aus Licht	168
2. Himmelfahrt Jesu – keine Weltraumfahrt	170
3. Höllenfahrt oder Todesfahrt?	173
4. Eine Aktion Jesu in der Unterwelt?	175
5. Problematischer Höllenglaube	180
6. Jesus und die Hölle	184
7. Die Hölle – ewig?	188
8. Der Himmel des Glaubens	198
C. Die Konsequenzen	203
VII. Menschenwürdiges Sterben	203
1. Medizin ohne Menschlichkeit?	203
2. Ärztliche Ethik ohne Religion?	208
3. Neues Verhältnis zu Krankheit und Therapie	212
4. Die Verdrängung des Todes	215
5. Neues Verhältnis zum Sterben	218
6. Sterbehilfe – passiv	221
7. Sterbehilfe – auch aktiv?	225
8. Christenwürdiges Sterben	230
VIII. Der Himmel auf Erden?	236
1. Wozu sind wir auf Erden?	236
2. Kritik des Himmels wird Kritik der Erde	238
3. Ein Reich der Freiheit?	245
4. Aufbruch ins Paradies?	249

5. <i>Naherwartung säkularisiert</i>	255
6. <i>Wozu auf einen Himmel hoffen?</i>	261
7. <i>Aufgeklärt über uns selber</i>	265
IX. Weltende und Reich Gottes	269
1. <i>Weltende machbar?</i>	269
2. <i>Weltende physikalisch gesehen</i>	272
3. <i>Weltende als Weltgericht</i>	275
4. <i>Weltvollendung als Gottes Reich</i>	280
5. <i>Nur Gott schauen?</i>	284
6. <i>Die neue Erde und der neue Himmel</i>	287
Epilog: Ja zum ewigen Leben	293
<i>Wozu das Ganze?</i>	293
<i>Vertrauen oder Misstrauen</i>	297
<i>Haben Gläubige es leichter?</i>	299
<i>Was änderte sich, wenn ...</i>	302
<i>In summa</i>	303

TEIL B. Ein Plädoyer für Selbstverantwortung: Walter Jens – Hans Küng „Menschenwürdig sterben“ (1995/2009)

Menschenwürdig sterben	309
Einführung	309
Das Original und seine Übersetzungen	309
Biographischer Kontext	309
Appell zur Versachlichung der Diskussion (2009)	312
<i>Walter Jens – Hans Küng</i>	
Zum Geleit (1994)	318
I. Menschenwürdig sterben	
(<i>von Hans Küng</i>)	320
1. <i>Menschen-unwürdiges Sterben</i>	320
2. <i>Das Leben erleben – und der Tod?</i>	322
3. <i>Erlebnis des Sterbens</i>	324
4. <i>Was ist der Tod?</i>	326
5. <i>Mit dem Tod ist alles aus?</i>	327
6. <i>Nur Wunschdenken?</i>	329
7. <i>Das große Geheimnis des Todes</i>	331
8. <i>Ein anderes Verhältnis zum Sterben</i>	333
9. <i>Konkrete Mitmenschlichkeit bis in den Tod</i>	334
10. <i>Die unumstrittene Sterbehilfe</i>	337

11. <i>Die umstrittene Sterbehilfe: der „Gnadentod“</i>	340
12. <i>Der Ernstfall</i>	343
13. <i>Auch das Ende in des Menschen Verantwortung</i>	347
14. <i>Ein theologisch verantworteter Weg der Mitte</i>	352
15. <i>Wie sterben?</i>	358
 II. Si vis vitam para mortem. Die Literatur über Würde und Würdelosigkeit des Sterbens <i>(von Walter Jens)</i>	361
1. <i>Erbarmungsloser Tod: Hektor</i>	364
2. <i>Alltags-Tod: Des Ackermanns Frau</i>	366
3. <i>Ein sanftes Ende? Alkestis</i>	367
4. <i>Die Annäherung: Iwan Iljitsch</i>	368
5. <i>Tod konkret: J. T. Malone, Philip Roth</i>	371
6. <i>Der eigene Tod: Peter Noll</i>	374
7. <i>Von Würde keine Spur?</i>	376
8. <i>Das Recht, in Friede und Würde zu sterben</i>	381
 III. Diskussion	385
<i>Dietrich Niethammer</i>	
Menschenwürdig sterben aus der Sicht eines Arztes	385
Menschenwürdiges Sterben	385
Vier grundsätzliche Fragen	387
Heilen – Lindern – Trösten	389
 <i>Albin Eser</i>	
Möglichkeiten und Grenzen der Sterbehilfe aus der Sicht eines Juristen	391
Aufgaben des Strafrechts im Grenzbereich von Leben und Sterben	392
Die wichtigsten Grundprinzipien und Fallgestaltungen	393
Pro und Contra einer Legalisierung direkter aktiver Euthanasie	401
Ein neuer Gesetzentwurf zur Sterbehilfe	406
 Podiumsdiskussion	
<i>(mit Albin Eser, Walter Jens, Hans Küng, Dietrich Niethammer)</i> .	408
 IV. Ein Nach-Wort in eigener Sache (2008)	
<i>(von Inge Jens)</i>	428
 V. Sterbehilfe? Thesen zur Klärung (2001/2008)	
<i>(von Hans Küng)</i>	436
Persönliche Vorbemerkung	436
Thesen zur Klärung	436

**TEIL C. Eine kleine Synthese: „Glücklich sterben?
Mit dem Gespräch mit Anne Will“ (2014)**

Glücklich sterben?	453
Einführung	453
Das Original und seine Übersetzungen	453
Biographischer Kontext	453
Ein persönliches Vorwort	458
Einleitung: Kann Sterben glücklich sein?	460
A. Gespräch mit Anne Will	463
Vom Glück des Widerspruchs	463
Erste Reaktionen	474
Arthur-Koestler-Sonderpreis 2013 der Deutschen Gesellschaft für Humanes Sterben (DGHS)	477
1. <i>Aus der Laudatio von Prof. Dr. Dr. h. c. Dieter Birnbacher</i> .	477
2. <i>Aus der Dankesrede von Hans Küng</i>	478
B. Klärung und Vertiefung	480
I. Schlüsselerlebnisse	480
1. <i>Mein Bruder Georg</i>	480
2. <i>Nahtoderlebnisse: Elisabeth Kübler-Ross</i>	481
3. <i>Der verlorene Freund: Walter Jens</i>	482
II. Medizinethische Normen	486
1. <i>Für eine Ethik der Menschlichkeit</i>	486
2. <i>Was soll Grundnorm ärztlichen Handelns sein?</i>	487
3. <i>Was heißt fürsorgende Menschlichkeit für Menschen heute?</i> .	487
4. <i>Lässt sich Menschlichkeit nicht auch ohne Religion praktizieren?</i>	488
5. <i>Kann gerade Religion eine Basis für eine Medizin der Menschlichkeit sein?</i>	489
6. <i>Sterbehilfe und Weltethos</i>	490
III. Das Bemühen um ein menschenwürdiges Sterben	491
1. <i>Nutzen und Grenzen der Palliativmedizin</i>	491
2. <i>Ein Ja zur Hospizbewegung</i>	493
3. <i>Dem Morbus Alzheimer ausgeliefert?</i>	495
4. <i>Sterbefasten?</i>	499
IV. Welche Sterbehilfe?	501
1. <i>Zwangseuthanasie ist Mord</i>	501
2. <i>Die allgemein akzeptierte Sterbehilfe</i>	502
3. <i>Lebensverkürzung zur Leidenslinderung</i>	503
4. <i>Die umstrittene Sterbehilfe</i>	503

5. <i>Grauzone zwischen passiver und aktiver Sterbehilfe</i>	504
6. <i>Rechtsunsicherheit beenden</i>	506
V. Selbstverantwortung auch im Sterben	508
1. <i>Gabe Gottes und zugleich Aufgabe des Menschen</i>	508
2. <i>Selbstbestimmung auch am Ende des Lebens</i>	508
3. <i>Patientenwillen respektieren</i>	509
4. <i>Patientenverfügung rechtlich bindend</i>	510
5. <i>Ärztliches Handeln im Interesse des Kranken</i>	511
6. <i>Organisierte Sterbehilfe?</i>	512
7. <i>Liberalisierter Altersfreitod</i>	513
VI. Ein Paradigmenwechsel in der Betrachtung des Menschenlebens	515
1. <i>Veränderte Sicht des Anfangs des individuellen Menschenlebens</i>	515
2. <i>Veränderte Sicht des Endes des individuellen Menschenlebens</i>	516
3. <i>Lebensverlängerung stellt neue Fragen</i>	516
4. <i>Drastischer Anstieg der Demenzerkrankungen – Herausforderung für Gesellschaft und Politik</i>	517
VII. Die religiöse Dimension des Sterbens	519
1. <i>Das mögliche Nein zu einem ewigen Leben</i>	519
2. <i>Ein begründetes Ja zu einem ewigen Leben</i>	522
3. <i>An eine Hölle glauben?</i>	524
4. <i>Vom Himmel träumen?</i>	525
5. <i>Verantwortetes Vertrauen</i>	526
6. <i>Die endliche Person geht ein in die Unendlichkeit: die ewige Glückseligkeit</i>	526
VIII. Selbstbestimmtes Sterben – unchristlich?	528
1. <i>Im Tod gehalten von Gott</i>	528
2. <i>Nachfolge ist nicht Nachahmung Christi</i>	530
3. <i>Kirchliche Doktrin und kirchliche Praxis</i>	531
4. <i>Gebet</i>	532
Epilog (2017)	536
Zum neuen Sterbehilfe-Gesetz	536
Dankeswort	539